



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/783/2021

Tagesordnungspunkt		
Integrierte Verkehrsplanung Pfinztal - Grundlagenermittlung / mit OR gesamt		
- Kenntnisnahme, Beratung und Beschlussfassung		
Fachbereich:	Fachbereich 4 - Umwelt und Stadtentwicklung	Datum: 22.04.2021
Bearbeiter:	Schönhaar	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	04.05.2021	öffentlich

Beschlussvorschlag:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Gemeinderat nimmt den Zwischenbericht des Büros Buck+Heilig zur Kenntnis. 2. Der Gemeinderat befürwortet die Erstellung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes („Masterplan Mobilität“). Er beauftragt die Verwaltung mit den Vorbereitungen für die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes (insbesondere Generierung von Fördermitteln). 3. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass die Erstellung einer entsprechenden Konzeption sowie die Planung und Umsetzung von sich daraus ergebenden Maßnahmen nur in Verbindung mit der Bereitstellung von entsprechenden Haushaltsmitteln möglich ist und personelle Kapazitäten auf Verwaltungsebene bindet.
----------------------------	---

Pflichtaufgabe



Freiwillige Aufgabe



Ziel der Verwaltung:

- Erstellung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes („Masterplan Mobilität“)
- Vernetzung der Vielzahl an unterschiedlichen Akteuren und Ansätzen aus den Themenfelder Infrastruktur, Bau- und Planungsrecht, Klimaschutz und –anpassung, Information und Öffentlichkeit sowie Ermöglichung einer effizienten und zielgerichteten Kooperation
- Formulierung von kommunalen Leitbildern
- Schaffung eines Leitfadens für Politik und Verwaltung (Entscheidungs- und Handlungsbasis)
- Reduzierung des MIV
- Förderung von nachhaltigen (umwelt- und sozialverträglichen) Mobilitätsformen

Finanziellen Auswirkungen der Maßnahme:

Produktgruppe/Name	51.10
Ordentlicher Ertrag (gesamt)	Fördertöpfe vorhanden / Fördermittel sind zu prüfen
Ordentlicher Aufwand (gesamt)	Derzeit nicht bezifferbar / Gesamtkosten ca. 30.000 € (mögliche Fördermittel nicht eingerechnet)

Personelle Auswirkungen:

Bindung Zeitanteil SG Stadtentwicklung



Sachverhalt:

Im Hinblick auf die Vielzahl der vorhandenen Ansätze und Daten im Bereich „Verkehr und Mobilität“ hat die Verwaltung das Büro Buck+Heilig mit einer **Grundlagenermittlung (Datensammlung, Aufzeigen von Erhebungsbedarf und ggfs. Nacherhebung > Phase 1)** beauftragt. Herr Buck / Herr Heilig werden den aktuellen Projektstand in der Sitzung am 04.05.2021 vorstellen und für Rückfragen zur Verfügung stehen. *Hinweis: Die dieser Vorlage beigefügte PowerPoint-Präsentation des Büros Buck+Heilig (Stand: Vorstellung Klimakommission Februar 2021) wird aktuell überarbeitet.*

Ziel dieser Grundlagenermittlung ist die Schaffung einer Basis für eine integrierte Verkehrsplanung bzw. ein kommunales Mobilitätskonzept („**Masterplan Mobilität**“ > **Phase 2**):

„[...] Das zentrale strategische Instrument des kommunalen Mobilitätsmanagements ist ein kommunales Mobilitätskonzept. Wie ein Masterplan für das Thema Mobilität verbindet es die konkreten Lösungsansätze aus Infrastruktur, Baurecht, Planungsrecht, Information und Öffentlichkeitsarbeit zu einer integrierten Gesamtstrategie. Es gewährleistet auch bei kleinteiligen Maßnahmen ein zielführendes Vorgehen. Je klarer die Vorgabe, desto effizienter die Ausarbeitung.

Im Idealfall geht das Mobilitätskonzept über einen klassischen Fachplan hinaus. Es soll als politischer Beschluss nicht nur für Verwaltung und Aufgabenträger bindend sein, sondern auch Verkehrserzeuger und Mobilitätsdienstleister einbeziehen. Darum wird ein übergeordnetes Handlungskonzept auch "Masterplan Mobilität" genannt.

Es berücksichtigt vorhandene Fachpläne wie zum Beispiel Nahverkehrsplan oder Lärmaktionsplan und sollte folgende Themenfelder abdecken:

- *Analyse und Bewertung der aktuellen verkehrlichen Situation*
- *Leitbild und strategische Ziele für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung*
- *Berücksichtigung aller Verkehrsmittel, bei gleichzeitiger Stärkung des Umweltverbundes*
- *Verkehrssparende Strukturen durch Integrierte Verkehrs- und Siedlungsentwicklung*
- *Entwicklung und Optimierung von Maßnahmen und Angeboten*
- *Partizipative Planung und aktive Vermarktung*

Ein kommunales Mobilitätskonzept zu erstellen ist keine einmalige Aktion. Wichtig ist, dass das kommunale Mobilitätskonzept in der Kommunalverwaltung als dauerhaft fortlaufender Prozess verstanden wird. Nur so bekommt es auch die richtige Umsetzungsrelevanz. [...]“¹

¹[Zukunftsnetz Mobilität NRW](#)



Gründe, die aus Sicht der Verwaltung für die Erstellung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes bezogen auf Pfinztal sprechen sind insbesondere:

- Vielzahl der vorhandenen, sektoralen Ansätze
- Überfrachtung der kommunalen Infrastruktur (vgl. auch Parkraumkonzept)
- Bedeutung und Raum, die dem Thema „Verkehr und Mobilität“ im Pfinztaler Verwaltungsalltag zukommen (Anzahl der Anfragen, Beschwerden und „Petitionen“ aus der Bürgerschaft; Anzahl der laufenden Abstimmungen mit unterer Verkehrsbehörde und Polizeipräsidium; Anzahl der kleinteiligen Maßnahmen, die regelmäßig ohne Gesamtkonzept / ganzheitliche Betrachtung geplant und umgesetzt werden)
- Aspekte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung
- Grundsatzbeschlüsse (GEK Pfinztal 2035 / Klimaoffensive / Klimaneutralität 2030 / Teilnahme am European Energy Award, hier: Themenfeld „nachhaltige Mobilität“)

Ziele der Verwaltung

- Zusammenführung der vorhandenen Ansätze und Formulierung von interdisziplinären Handlungsempfehlungen
- Strukturierte und konsequente Anpassung des kommunalen Handelns: direkte und indirekte Förderung des NMIV; Schaffung von attraktiven Alternativen zum MIV und dadurch mittel- / langfristig Reduzierung des MIV
- Ermöglichen eines nachhaltigen, vorausschauenden und transparenten Agierens der Verwaltung auf Grundlage eines für Politik und Verwaltung verbindlichen Leitfadens
- Kommunaler Beitrag zur Mobilitätswende
- Umsetzung der Grundsatzbeschlüsse / der kommunalen Zielsetzung
- Effizientere Haushaltsmittelplanung und –verwendung



Verfolgte Ziele aus Pfinztal 2035/Klimaauffensive

Gesamtbeurteilung: <i>Ein kommunales Mobilitätskonzept („Masterplan Mobilität“) steht den Zielen des GEK / der Klimaauffensive nicht (hemmend) entgegen.</i>				
Ziele: Pfinztal...	Bewertung			Bemerkung
	För- dernd	Kein Beitrag	hem- mend	
...macht mobil				
...ist aktiv				
...schafft Raum				
...bildet und betreut				
...verbindet				
...bietet Service				
...versorgt sich				
...ist stolz auf Nachhaltigkeit				
Querschnittsziele				
Umwelt- schutz/Ökologie/Nachhaltigkeit/ Klimaauffensive				
Haushaltskonsolidierung/ Schuldenabbau/ alternative Finanzierungsmodelle				Gute Förderlandschaft
Kommunale Pflichtaufgaben/ Investive Infrastrukturprojekte				

Anlagen:

PowerPoint-Präsentation Büro Buck+Heilig, Stand Februar 2021